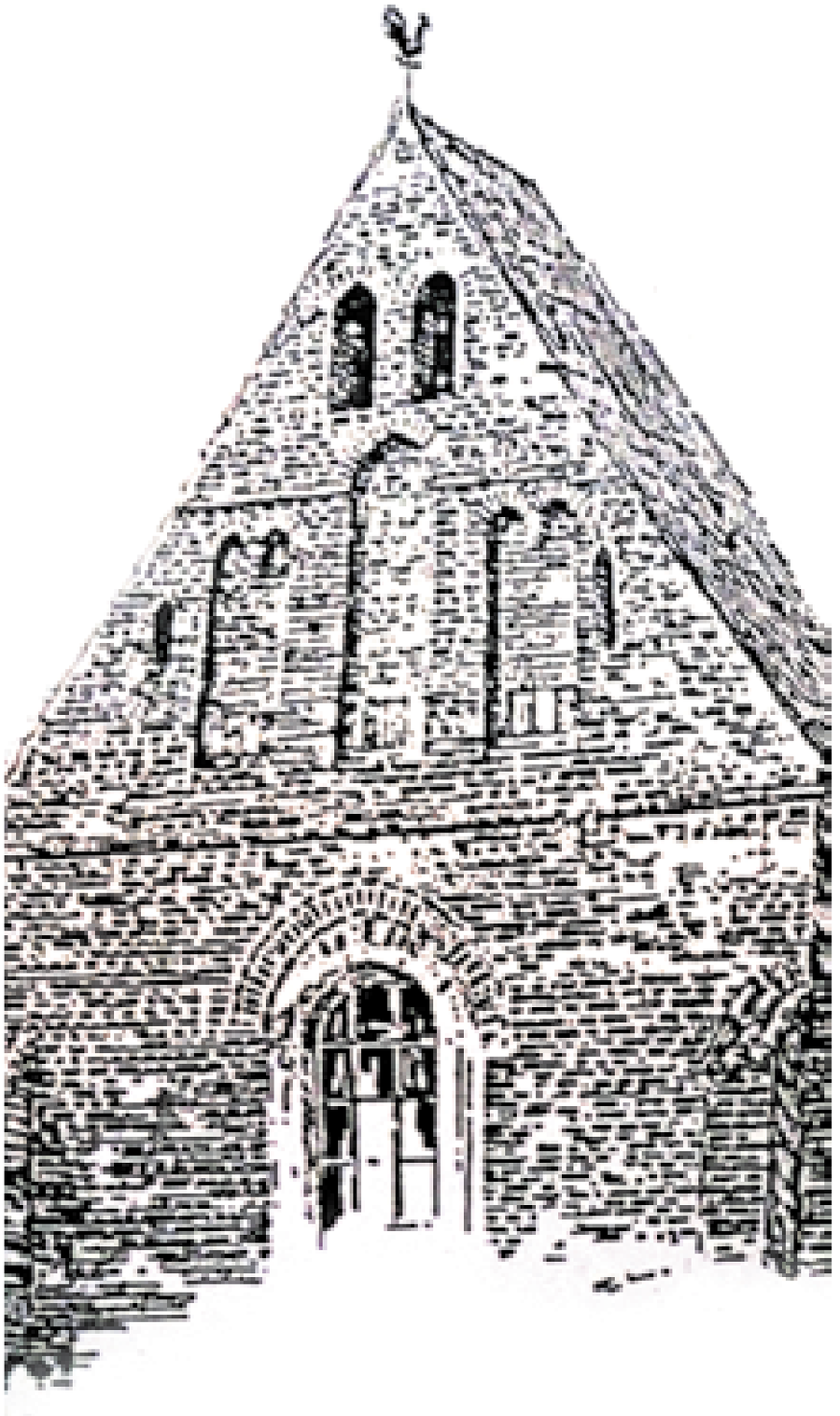

Rochuskapelle

Von Anfang an ...
und darüber hinaus

InterkulturReller | Ort der Begegnung | BrüCke zwischen Heimaten | KUnst | MenSchen

© 2025 Haus International e.V. Am Orbankai 3- 4 84028 Landshut

Haus international

Das Haus international - Verband für interkulturelle Begegnung, Bildung und Beratung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der aus Mitgliedern unterschiedlicher Herkunft besteht. Der Verein bietet viele Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und des Bürgerengagements - für Bürger mit und ohne Migrationshintergrund. In nunmehr mehr als 30 Jahren ist es in Landshut gelungen, die ehemals rein ehrenamtliche Initiative als interkulturelles Zentrum mit Kontakten zu Menschen aus mehr als 50 Nationalitäten zu etablieren.

Der Verein tritt für Chancengleichheit sowie für Integration im Sinne eines gleichberechtigten Zusammenlebens von einheimischen und zugewanderten Menschen ein. Er fördert den interkulturellen Dialog und Austausch. Das Haus international ist ein Ort des Lernens und des Miteinanders von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen verschiedener Herkunft und Kultur.

Es ist ein Ort der Begegnung zwischen Kulturen und Religionen, sozialen Schichten und Generationen. Das Haus international versteht sich als offenes Haus.

Rochus Kapelle Landshut

Seit Sommer 2009 wird die Rochus Kapelle vom Haus International genutzt. Die Nutzung der Rochuskapelle ermöglicht dem Haus international e.V. gemäß seinem Selbstverständnis und Auftrag die interkulturelle Arbeit zu vertiefen und auszuweiten.

Die Rochuskapelle geht auf eine Stiftung des Ratsherrn Walther vom Felde um 1497 zurück. Die spätgotische Kapelle war Teil des Blatternhauses.

Die Stadt erwarb die Kapelle 1956 und restaurierte sie. Seit September 2005 wurde sie als städtische Galerie genutzt.

Seit September 2009 gestaltet der gemeinnützige Verein Haus International e.V. ein interkulturelles und vielfältiges Programm in der Kapelle.

Kontakt:
Haus International e.V.
Am Orbankai 3- 4 84028 Landshut
Tel. 0871 - 319 474 80
Web: www.haus-int.de E-Mail: info@haus-int.de

HAUS INTERNATIONAL

Der Stifter Walter vom Felde...

Walther vom Feld muss eine bedeutende Persönlichkeit gewesen sein. Sein Wappen, eine Art Mühlrad ist auf seinem Grabstein zu finden und auch als hinterster Schlussstein im Mittelschiff von St. Martin.

Nach den Herzöglichen Kammermeisterrechnungen war vom Felde sowohl Bankier als auch Kaufmann.

Walther vom Felds Geschäftsbeziehungen reichten von Brabant bis Venedig.

Er wird auch als "Abenteurer" in den alten Unterlagen geführt, der viel reiste und handelte u.a. mit Stoffen, Perlen und Edelsteinen.

Der Stifter Walter vom Felde...

ist urkundlich als Landshuter für die Zeit von 1469 bis zu seinem Tod im Jahr 1491 nachweisbar. Walther vom Felde ist begraben in der Frauenkapelle bei St. Martin in Landshut Hier ist sein Grabstein, aus rotem Marmor, in der Südwestecke der Frauenkapelle eingelassen.

Laut Inschrift kam Walther vom Feld aus Herzogenbosch.

Herzogenbosch war zur damaligen Zeit die Hauptstadt der niederbayrischen Provinz Nordbrabant (Heute ein Teil der Niederlande).

Walter vom Felde und die Landshuter Hochzeit

Walther vom Felde wird in den historischen Texten als Geschäftsmann und Abenteurer beschrieben.

Walther vom Felde unterhielt Geschäftsbeziehungen in die Handelsmetropolen der damaligen Zeit z.B. Venedig und Nürnberg. Er handelte mit Wein, Stoffen, Edelsteinen und vielem mehr.

Für die Landshuter Hochzeit kaufte er unter anderem Perlen und Samtstoffe in Venedig ein, um sie an Herzog Georg weiter zu veräußern.

Der Stifter und sein Testament

In seinem Testament verfügt Walther vom Felde die Einrichtung einer Stiftung.

In seinem Testament von 1491 werden drei Testamentsvollstrecker benannt, welche unter anderem die Aufgabe übernehmen, ein Selhaus zu errichten.

Fromme Frauen sollten das Haus betreuen.

Dies ist der Ursprung der Rochuskapelle, die Teil des erbauten Blatternhauses, Siechenhauses gewesen sein soll.

Die Kapelle als teil des Blatternhauses

Noch heute kann man in der Kapelle zwei vermauerte Oratorien in der Ostwand erkennen.

Die Fresken zeigen Reste einer Kreuzigungsgruppe. In der Mitte befand sich der Kruzifixus, zur Rechten eine Mariendarstellung, zur Linken der Heilige Johannes, der Evangelist.

Seit dem Abbruch des spätgotischen Blatternhauses anno 1810 steht die Rochuskapelle frei.

Die Kapelle als teil des Blatternhauses,

Gegen Ende des 15. Jhr. wurde das Selhaus mit der Rochuskapelle ein „Infektionshaus“, eine Einrichtung die zur Isolation und Behandlung der Erkrankten genutzt wurde.

Dem Blatternhaus war ein eigener Friedhof zugeordnet, der 1806 aufgelöst wurde.

Das Blatternhaus dürfte vermutlich seine Fortsetzung im Lazarett der Stadt gefunden haben, welches erstmals 1570 erwähnt ist.

Das Blatternhaus wurde 1808 aufgelöst.

Säkularisation

1808 wird das Blatternhaus inl. der Rochuskapelle an den Zimmermeister Butz verkauft.

1811 Abriss des Blatternhauses

1873 Ankauf des Areals samt Kapelle durch die Stadt

1917 Verkauf der Anlage an die Bayerischen Elektrizitätswerke (BEW) 1956 Wiedererwerb des Geländes und der Kapelle durch die Stadt Landshut.

1976 Aufnahme in die Denkmalschutz Liste von Bayern

1993 Wiederholte Renovierung zur Sicherung der Bausubstanz.

2008 Renovierung des Gebäudes und Ausbau des Innenraums (Heizung, Elektrifizierung) für die spätere Nutzung

2009 Neueröffnung als Raum für Verstaltungen, Ausstellungen, Konzerte etc. durch das Haus International e.V.

Der Patron:
Der Heilige Rochus von Montpellier

Vieles in seinem Leben gilt als Legende. Rochus wurde als Sohn reicher Eltern in Montpellier geboren.

Nachdem er mit 20 seine Eltern verlor, verschenkte er sein Vermögen an die Armen.

Während seiner Pilgerreise nach Rom 1317, half er unterwegs bei der Pflege von Pestkranken.

Als Rochus auf seiner Rückreise 1322 selbst mit der Pest infiziert wurde, wurde er von niemanden gepflegt. Er "empfahl sich Gott" und ging in eine einsame Holzhütte im Wald.

Der Patron:
Der Heilige Rochus von Montpellier

Rochus von Montpellier (* um 1295; † 16. August 1327 bei Voghera) half der Legende nach auf der Pilgerfahrt nach Rom vielen Pestkranken.

Rochus ist ein Heiliger der katholischen Kirche. Er wird in manchen Regionen zu den vierzehn Nothelfern gezählt, und gilt als Schutzpatron der Pestkranken und der Haustiere.

Dem heiligen Rochus ist der 16. August gewidmet.

Verehrung

Als Schutzheiliger der Pestkranken genoss er in den Zeiten der mittelalterlichen Pestepidemien große Verehrung im Volk.

Die Reliquien wurden nach Venedig übertragen dort baute man ihm eine eigene Kirche, San Rocco.

In der Folgezeit entwickelte sich in der Handelsmetropole Venedig eine vielbesuchte Wallfahrt.

Auch an anderen Orten in Europa wurden zur Verehrung und Wallfahrtdes Heiligen Rochus, Kirchen und Kapellen erbaut.

Foto: Florian Käding

Rochuskapelle

Feste | Konzerte | Lesungen | Vorträge | Workshops | Filmnächte
Begegnungen | Erzählrunden | Länderabende | Performances
Ausstellungen | Theaterstücke | Gesprächskreise
Buchvorstellungen | Podiumsdiskussionen | Interreligiöser Dialog

rochuskapelle

haus.international.landshut

https://www.haus-int.de/kulturraum